

Referenz



MODERNES SICHERHEITSKONZEPT IN EINEM EINFAMILIENHAUS MIT WOHN- UND BÜROBEREICH

Der Kunde

Ein selbstständiger Berater mit mehreren Angestellten nutzt einen Teil seines privaten Wohnhauses als Büroräume.

Die Bereiche für privates Wohnen und Arbeiten sind dabei nicht baulich getrennt. Der Zugang zum Gebäude erfolgt klassisch über die Eingangstür oder von der Garage aus über einen Gartenweg durch eine Terrassentür. Die Eingangstür und das Treppenhaus werden gemeinsam von dem Hausbesitzer und den Angestellten seines Beratungsunternehmens benutzt. Die Terrassentür, die in den Wohnbereich führt, wird nur von dem Hauseigentümer-Ehepaar genutzt.

Honeywell



Die Aufgabe

Oberstes Anliegen für den Berater war der Austausch einer bestehenden Alarmanlage gegen ein modernes, komfortables System, welches sich technisch auf dem neuesten Stand befinden sollte. Um die klare Trennung von Wohn- und Arbeitsbereich sicherzustellen und die Vertraulichkeit der privaten Wohnfläche gewahrt zu wissen, hat der Hausbesitzer gleichzeitig nach einer Zutrittskontrolle gesucht, die verschiedene Berechtigungen und zeitliche Begrenzungen berücksichtigt. Die Herausforderung dabei: Da einer der Ehepartner das Haus morgens bereits sehr früh verlässt, musste die Möglichkeit der „internen Scharfschaltung“ auch von außerhalb des Gebäudes möglich sein.

Die Lösung

Zur Installation des Sicherheitssystems in seinem Einfamilienhaus setzte der Inhaber mit der Firma Stürmer Alarm auf einen innovativen lokalen Errichter. Der Betrieb mit Büro in Mettmann, Nordrhein-Westfalen, verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung in der Sicherheitstechnik und Kompetenzen in Einrichtung, Wartung, Überprüfung und Vertrieb von Einbruch- und Brandmeldeanlagen sowie Zutrittskontroll- und Videoüberwachungsanlagen. Beste Voraussetzungen also, alle Anforderungen zu erfüllen. Die Zusammenarbeit von Stürmer Alarm mit Honeywell Security ist

eine langjährige Erfolgsgeschichte die 1971, noch unter der Firma effeff, begann. Honeywell als einer der technologischen Marktführer bietet hochwertige Industrieprodukte auch für den privaten und natürlich für den gewerblichen Bereich sowie für Projektanwendungen. Entscheidend für Honeywell ist die Skalierbarkeit seiner Lösungen von klein bis groß. Auch in diesem Fall vertraute die Firma Stürmer Alarm wieder auf Lösungen von Honeywell Security: Basierend auf den Anforderungen, die das neue Sicherheitssystem zu erfüllen hatte, ersetzte der Errichterbetrieb das bestehende System im Einfamilienhaus durch eine MB-Secure 2000 Einbruchmeldezentrale gemäß VdS von Honeywell. Hauptgrund für die Wahl der MB-Secure war dabei die flexible Programmierbarkeit. „Das alte System hatte sich im Alltagseinsatz mit geänderten Anforderungen als nicht komfortabel genug herausgestellt“, so Wolf-D. Stürmer von Stürmer

Alarm. Auch die guten Erfahrungen mit Honeywell in der Vergangenheit waren Grund für Wolf-D. Stürmer, erneut mit Honeywell zusammenzuarbeiten. Er wurde nicht enttäuscht: „Als ein Blitzschlag Teile der neuen Anlage beschädigte, wurden die auszutauschenden Komponenten per Express geliefert und die Einbruchmeldezentrale konnte innerhalb von 24 Stunden wieder in Betrieb gehen“, so Stürmer. Die MB-Secure ist die neue multifunktionale Zentralenreihe von Honeywell. Als modulare Plattform für Sicherheitslösungen bildet die MB-Secure die Basis für die Integration von Einbruchmelde-, Zutrittskontroll- und Videoüberwachungsanlagen in nur einem System. Dabei zeichnet sich die Lösung durch ein besonderes Lizenzierungskonzept aus, das auch im Fall des Einfamilienhauses mit Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit punkten konnte: Alle MB-Secure Zentralen sind mit einer einheitlichen Platine und einer



Firmware ausgestattet. Die benötigten Funktionalitäten können generell vom Errichter ganz nach Bedarf mit einem Lizenzschlüssel über eine Programmiersoftware freigeschaltet werden.

Die in die MB-Secure integrierte Zutrittskontrolle ermöglicht im Fall des beschriebenen Einfamilienhauses die Trennung zwischen privaten und gewerblichen Räumen. Über verwendete IK-Schlüsselanhänger erhalten die Mitarbeiter nur zu den Bürozeiten und auch nur über die Haupteingangstür Zutritt zum Gebäude.

Einzigartig ist die Anzeige von Schließzuständen über ein 4 I/O-Modul direkt an der Haustür. Jede der vier LEDs ist mit einem Fensterkontakt belegt, beispielsweise für Küchenfenster, Gäste-WC, Terrassentür oder ähnlich. Damit erkennt der Hausbesitzer auf einen Blick ob alle Kontakte im Erdgeschoss geschlossen sind. Damit muss er nicht lange im Menü des Bedienteils nach möglichen Ursachen suchen, wenn sich die Anlage nicht scharfschalten lässt. „Diese Funktion bringt mir einen deutlichen Zeitgewinn, ich muss nicht erst einen Code eingeben und sehe stattdessen sofort, ob ich die Anlage scharfschalten kann“, erläutert der Hausbesitzer. Wolf-D. Stürmer ergänzt: „Diese Funktion lässt sich ausschließlich mit der MB-Secure von Honeywell realisieren.“ Die Kontrolle des oberen Stockwerks erfolgt über ein LED-Bedienteil.

Einen weiteren Komfortgewinn bietet die „interne Scharfschaltung“ auch von außerhalb des Gebäudes: Wenn zum Beispiel ein Ehepartner länger schläft, während der andere das Haus verlässt, sollte letzterer das Haus wieder „intern scharfschalten“ können. Möglich wird das über die MB Remote Control App. Über die App lassen sich auch andere Aktionen realisieren, darunter

die Fernauslösung der Gartenwegbeleuchtung mit drei Minuten Dauer. Zukünftig wird auch die Integration von bis zu vier IP-Videokameras direkt in der MB-Secure möglich sein. So kann der Hausbesitzer von den Büroräumen im Obergeschoss aus sofort sehen, wer vor der Tür steht. Private Besucher lassen sich damit auf einen Blick von geschäftlichen Kunden unterscheiden.

Die gesamte Sicherheitsanlage wird auf einen Wachdienst aufgeschaltet. Im Alarmfall erfolgt eine Meldung über eine App auch auf mobile Geräte.

In Ergänzung zur neuen Einbruchmeldezentrale griffen die Installateure auf bereits vorhandene Komponenten zurück. Beispielsweise konnten nach der Umstellung von BUS-1 auf BUS-2 bereits verwendete duale Infrarot/Radar Bewegungsmelder Viewguard DUAL zur fallenmäßigen Absicherung an die neue Anlage von Honeywell angeschlossen werden. Auch das Kabelnetz und die Öffnungskontakte zur Überwachung der Fenster und Türen zur Außenhautsicherung fanden erneuten Gebrauch. Diese Wiederverwendung in Verbindung mit der Einbruchmeldezentrale MB-Secure, die sich in ihrem Leistungsumfang über das Lizenzierungstool speziell an die individuellen Anforderungen anpassen lässt, hat klar bei der Kostenoptimierung geholfen. Da für die notwendige Nachrüstung von Meldern in dem Bestandsgebäude nicht überall neue Kabel verlegt werden konnten, kamen auch Funkkomponenten zum Einsatz. Zum einen dient ein RF-Magnetkontakt von Honeywell zur Absicherung von zwei Dachflächenfenstern, darüber hinaus sichern zwei Dual Funk-Bewegungsmelder weitere Bereiche. Das Konzept wird durch O2T-Rauchmelder in Funk-Rauchmeldersockeln komplettiert.



Der Nutzen

Mit dem abgeschlossenen Austausch der Einbruchmeldeanlage ist das Gebäude wieder nach dem neuesten Stand der Technik abgesichert. Ein deutlicher Vorteil des neuen Systems ist die Vernetzung der Gewerke Einbruchmeldetechnik, Brandmeldetechnik und Zutrittskontrollsysteme über die MB-Secure.

Das speziell auf die Bewohner und Mitarbeiter des Hauses ausgerichtete Sicherheitskonzept und die entsprechende Implementierung erlauben einen komfortablen Schutz des Gebäudes gegen Einbruch und Brand, ohne die Nutzer einzuschränken.

Die „interne Scharfschaltung“ von außerhalb des Gebäudes oder auch die Schaltung der Wegebeleuchtung im Garten – beides via App – stehen als Beispiele für einen großen Komfortgewinn. Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch die Anzeige des Zustandes von bis zu vier Meldekontakten über ein I/O Modul im Bereich der Haustür. So erkennen die Hausbesitzer auf einen Blick, ob man die Anlage scharfschalten kann oder zum Beispiel noch ein Fenster geöffnet ist. Man muss nicht erst über das Bedienteil eine Abfrage aufrufen oder zum LED-Bedienteil im privaten Bereich gehen, um sich über den Gebäudezustand zu informieren.



Die Produkte

MB-Secure 2000

Die Einbruchmeldezentrale MB-Secure 2000 von Honeywell ist für den Einsatz im privaten und gewerblichen Bereich konzipiert, eignet sich zum Aufbau kleiner Anlagen und ist erweiterbar bis hin zu großen Sicherungsanlagen und entspricht den neuesten Richtlinien der VdS-Sicherungs-klasse C.

DS 7700

Informationsübertragung über ISDN und/oder IP-Netz.

RFW 4000

Informationsübertragung per Mobilfunk, Aufsteckmodul mit GSM-Terminal, Redundanter Funkweg.



Viewguard Dual

Passiv-Infrarot-plus Mikrowellensensor.

Öffnungskontakte

zur Fensterüberwachung.

MB RF-Magnetkontakt

Universeller Meldekontakt für die Öffnungs- und Verschlussüberwachung von Fenstern und Türen per Funkübertragung.



IK3

Schalteinrichtung mit verschlüsselter Datenübertragung.

MP Remote Control App

Visualisierung und Steuerung der Einbruchmelderzentrale via Smartphone oder Tablet-Computer.

Optische und akustische Alarmierung

Kompaktalarmierung im Kunststoffgehäuse.



Für zusätzliche Informationen:

info.security.de@honeywell.com
www.honeywell.com/security/de

Honeywell Security Group

Novar GmbH
Johannes-Mauthe-Straße 14
72458 Albstadt
Deutschland
Telefon +49 (0) 7431 801-0
www.honeywell.com

Honeywell